

Leonore Koschnick

Kronprinzessin Victoria und der Berliner Handwerker-Verein als Initiatoren des Deutschen Gewerbe-Museums (Arbeitstitel)

Das Deutsche Gewerbe-Museum als „Central-Institut für die industrielle Kunst“ wurde 1867 in Berlin als Verein gegründet. Ziel dieses Vereins war es, sowohl eine Unterrichtsanstalt als auch eine Modell- und Mustersammlung zur „Förderung und Hebung der deutschen Kunstindustrie“ aufzubauen.

Kronprinzessin Victoria hatte zwei Jahre zuvor einen Bericht über „Die Förderung der Kunst-Industrie in England“ und den „Stand dieser Frage in Deutschland“ in Auftrag gegeben. Am Vorbild des Londoner Kensington-Museums orientierte sich die weitere Planung. Das Anliegen des Vereins wurde zu einem Projekt des preußischen Staates.

Kritik am äußeren Erscheinungsbild der gewerblichen Produkte in Preußen hatte es allerdings schon nach der Gewerbeausstellung 1844 im Berliner Zeughaus gegeben.

Franz Kugler, Kunstdezernent im Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, wollte bereits eine selbständige „allgemeine Zeichnen- und Modellierschule“ einrichten, die „vorzugsweise zur höheren Ausbildung der Kunsthandwerker dienen“ sollte. Die Pläne kamen 1848/49 zum Erliegen.

Auch der 1844 gegründete Berliner Handwerker-Verein, dessen größtes Anliegen die Weiterbildung seiner Mitglieder war, musste sich 1850 aus politischen Gründen auflösen. Erst neun Jahre später, nachdem Wilhelm I. als Prinzregent die Regierungsgeschäfte übernommen hatte, konnte sich der Neue Berliner Handwerker-Verein zusammenschließen. Nach der Gründung des Gewerbe-Museum-Vereins einigten sich beide Vereine auf ein gemeinsames Unterrichtsangebot für Kunst-Handwerker.

Fazit:

1844-1848 wurden bereits viele Ideen zur Förderung des Kunst-Gewerbes entwickelt, die erst nach 1867 mit der Gründung des Deutschen Gewerbe-Museums umgesetzt werden konnten.

Zur Autorin

Dr. Leonore Koschnick

- Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Bibliothekswissenschaften

- 1985 Promotion mit einer Arbeit über „Franz Kugler (1808-1858) als Kunstkritiker und Kulturpolitiker“

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ausstellungen (Auswahl):

- 1981 „Preußen – Versuch einer Bilanz“

- 1987 „Berlin, Berlin“

- 1990 „Bismarck. Preußen Deutschland und Europa“

- 1995 „Bilder und Zeugnisse der deutschen Geschichte“

- 1999 „Einigkeit und Recht und Freiheit. Wege der Deutschen 1949-1999“

- 2006 Ständige Ausstellung des DHM

Seit 1993 Sammlungsleiterin am DHM (Kunstgewerbe, Skulpturen, Graphische Sammlung)